

Spiel-, Erlebnis- und Bewegungsräume

Kinder brauchen Bewegung, um ihre eigenen körperlichen Fähigkeiten auszutesten. Kinder sind neugierig, wollen selbstständig ihre Umwelt erkunden und begreifen. Schwung, Gleichgewicht, Schwerkraft und Reibung können sie nur über grundlegende Bewegungstätigkeiten wie Schaukeln, Rutschen, Balancieren, Klettern etc. erfahren. Bewegungsmangel führt zu Übergewicht, Koordinationsstörungen bis hin zu Lernschwächen.

Mit unseren individuellen Spielanlagen und Spielskulpturen wollen wir Erlebnisräume schaffen, um Kindern Spaß an Bewegung und am gemeinsamen Spielen zu vermitteln. Wir möchten Kindern Anreize geben, mit Kreativität, Phantasie und Abenteuerlust, Spielideen umzusetzen.

Im Kapitel Spielgeräte für´s Zwergerland finden Sie unsere Geräte, die die Bedürfnisse des U3-Bereiches berücksichtigen.

Aufgrund der individuellen Herstellung unserer Spielgeräte, können örtliche Gegebenheiten wie z.B. Bachläufe, Bäume, Hügel usw. in die Planung einer Spielplatzanlage integriert werden. Auch kleinste Flächen können zu einem vielfältigen Spielraum gestaltet werden. Sonderwünsche, die im Rahmen der DIN EN 1176 / 1177 realisierbar sind, berücksichtigen wir gerne. Aus Kostengründen ist häufig der Erhalt vorhandener Spielanlagen für die Betreiber wichtig. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot über Reparaturarbeiten durch unser Fachpersonal.

Für die Herstellung unserer Spielgeräte verwenden wir die Holzarten Robinie, Eiche und Lärche/Douglasie. Vor allem Robinie besitzt gute Eigenschaften, um originelle Spiellandschaften dauerhaft und natürlich zu kreieren:

- einzige europäische Holzart der Resistenzklasse 1-2
- benötigt daher gem. DIN EN 350-2 keinen chemischen Holzschutz (dadurch ist eine einfache Entsorgung möglich)
- natürlich krumm gewachsenes Holz aus heimischer, nachhaltiger Forstwirtschaft
- steht im Außenbereich bei ständiger Bewitterung und Erdkontakt über Jahrzehnte
- farbige Gestaltung mit umweltfreundlichen Lasuren

Ich bin QUAPPI



Aber auch Eiche und Lärche verwenden wir seit über 35 Jahren im Spielgerätebau. Außerdem fertigen wir Spielgeräte aus Stahl: verzinkt, pulverbeschichtet oder Edelstahl.

Robinie verbauen wir unbehandelt oder lasiert. Aufgrund der Resistenzklasse 1-2 ist eine Aufständering der Pfosten mit Erdkontakt auf Pfostenschuhe nicht notwendig. Auf Wunsch unterbreiten wir Ihnen aber hierfür gerne ein Angebot. Lärche / Douglasie werden in der Regel vakuum-kesseldruckimprägniert gem. DIN 68800 Teil 3 mit langfristig zugelassenen umweltfreundlichen Holzschutzmitteln eingesetzt. Die Standpfosten mit Erdkontakt werden auf verzinkte Pfostenschuhe aufgeständert, um eine möglichst lange Lebensdauer zu erreichen.

Holzbau Quappen ein Fachbetrieb der Zimmerer- und Tischlerinnung: mit unserem qualifizierten Fachpersonal bieten wir Ihnen alles aus einer Hand: Planung, Herstellung und Montage.

Wir beraten
Sie gerne!














B. Quappen Holzbau GmbH & Co KG
Industriestraße 6
49751 Sögel
Telefon: 05952-9311-0
Fax: 05952-9311-50
www.quappen-holzbau.de
info@quappen-holzbau.de

Stand Oktober 2017



Inhaltsverzeichnis

Spielparks		Seite 6 - 21
Zwergenland		Seite 22 - 39
Spielanlagen		Seite 40 - 99
Stahlanlagen		Seite 100 - 112
Sand- und Wasser		Seite 113 - 126
Schaukeln, Wippen und Bewegen		Seite 127 - 139
Federgeräte und Skulpturen		Seite 140 - 150
Klettern und Balancieren		Seite 151 - 175
Spielhäuser		Seite 176 - 184
Ausstattung		Seite 185 - 197
Ersatzteile		Seite 198 - 203
Weiteres Lieferprogramm		Seite 204 - 207

Sicherheit

Unsere Spielgeräte werden jeweils nach der gültigen Fassung der DIN EN 1176 / 1177 hergestellt, montiert und sind TÜV-zertifiziert. Bei Sonderbauten kann eine TÜV-Prüfung vor Ort nach der Montage vereinbart werden. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in unser Programm. Hierbei handelt es sich um Gestaltungsvorschläge, die wir gerne für Sie auf Wunsch ändern oder anders kombinieren. Aufgrund der natürlichen Wuchsform der Robinie kann es zu leichten Abweichungen gegenüber dem Katalogbild kommen. Neben einem Foto finden Sie zu jeder Anlage bzw. zu jedem Gerät eine Konstruktionszeichnung, der Sie den notwendigen Platzbedarf (Mindestraum = Geräteraum + Freiraum + Fallraum) entnehmen können. Spielgeräte und -kombinationen müssen so aufgebaut werden, dass Überschneidungen von Hauptaufrichtungen und Gerätespielbereichen sowie Behinderungen in Schwingbereichen vermieden werden.



Bodenmaterial	Beschreibung	Mindest-Schichtdicke mm	Maximale Fallhöhe mm
Beton/Stein			≤ 600
Oberböden			≤ 1000
Wassergebundene Decken			≤ 1000
Rasen			≤ 1500
Holzchnitzel	Mechanisch zerkleinertes Holz (keine Holzwerkstoffe), ohne Rinde und Laubanteile, Korngröße 5 bis 30 mm	300	≤ 3000
Rindenmulch	Zerkleinerte Rinde von Nadelhölzern, Korngröße 20 bis 80 mm	300	≤ 3000
Sand	Ohne schluffige bzw. tonige Anteile, gewaschen, Korngröße 0,2 mm bis 2 mm	300	≤ 3000
Kies	Rund und gewaschen, Korngröße 2 mm bis 8 mm	300	≤ 3000
Synthetischer Fallschutz	Mit HIC-Prüfung (in Europa gilt generell HIC 1000)		≤ 3000

Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen. Wenn loses Bodenmaterial aus Einzelpartikeln verwandt wird, muss die Schichtdicke 100 mm höher sein, als die für die kritische Fallhöhe erforderliche. Diese 100 mm berücksichtigen den Wegspieeffekt.

Maße des Fallraums

Fallhöhe (mm) y	Länge/ Ausdehnung der Aufprallfläche (mm) x
600 bis 1500	1500
1750	1667
2000	1833
2250	2000
2500	2166
2750	2333
3000	2500
$y = 1,5 x - 0,75m$	$X = 2/3 y + 0,5m$



Montage

Unsere Spielgeräte werden vorgefertigt geliefert. Dadurch ist eine Eigenmontage fast aller Geräte durch handwerklich versierte Personen möglich. Montageanleitungen werden zur Verfügung gestellt. Ansonsten erfolgt die Montage der Spielgeräte durch unser Fachpersonal. Hierfür unterbreiten wir Ihnen gerne ein separates Angebot, da die Montage von Entfernung, Baustellensituation, etc. abhängt. Voraussetzung für die Montage sind normale Bodenverhältnisse (Bodenklasse 3) und dass die Baustelle mit einem LKW mit Ladekran befahrbar ist. Außerdem besteht die Möglichkeit auf Wunsch eine Montagehilfe zu stellen, die z.B. eine Elterninitiative bei der Montage der Spielgeräte unterstützt (Abrechnung i.d.R. nach Aufwand). Im Zeitraum bis 14 Tage nach der Montage der Spielgeräte sind sämtliche Verbindungselemente auf festen Sitz zu prüfen und ggfs. nachzuziehen.

Bitte beachten Sie unsere Wartungsanleitungen!

Wartung / Reparatur

Eine korrekte Herstellung und Montage von Spielgeräten ist auf Dauer nicht ausreichend. Gem. DIN EN 1176-7 müssen Betreiber öffentlicher Spielplätze regelmäßige Kontrollen und Wartungen durchführen. Neben der Überprüfung der Geräte ist auch immer der Raum um das Spielgerät zu kontrollieren, u.a. das Sicherstellen des Fallschutzes.

Bei der Wartung sollten folgende Punkte dokumentiert werden: Datum, Ort, Art der Kontrolle, Art der Feststellung, eingeleitete Aktion (Reparatur, Stilllegung, etc.), Unterschrift.

Es sind folgende Kontrollen zu unterscheiden:



Visuelle Inspektion

(täglich-wöchentlich)

- Verschmutzung
- Vandalismus, Witterungseinfluss
- Übermäßiger Verschleiß
- Kontrolle aller beweglichen Teile
- Absplitterungen
- Bauliche Veränderungen
- Freiliegende Fundamente

Operative Inspektion

(alle 1-3 Monate)

- Überprüfung des Gerätebetriebes (Funktionstüchtigkeit)
- Gerätestabilität
- Schraubverbindungen (event. nachziehen)
- Auswechseln verschlissener Teile

Hauptinspektion

(jährlich)

- Feststellung des allgemeinen betrieblichen Zustandes von Anlage, Fundamenten und Oberflächen
- Witterungseinflüsse, Korrosion
- Prüfung der Standfestigkeit (Freilegen von Fundamenten)

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot für die Durchführung der jährlichen Hauptinspektion. Außerdem führen wir Reparaturen vorhandener Spielanlagen für Sie durch.

Garantie / Eigenschaften des Holzes / Pflegehinweise

Garantiezeiten gegen tragfähigkeitsgefährdenden Fäulnis-, Pilz- und Insektenbefall im Bereich der Gefährdungsklasse 4 der DIN 68800:

Robinie

15 Jahre

Stahl

15 Jahre

Vorraussetzungen:

- die nach DIN EN 1176-7 vorgeschriebenen Kontroll- und Wartungsarbeiten sind gem. Wartungsanleitung durchzuführen und zu dokumentieren
- Pflegemaßnahmen zum Schutz des Holzes müssen durchgeführt werden (z.B. Nachbehandlung später auftretender Risse, Entfernung von Grünspan und Algen)
- Rindenmulch oder z.B. mit Klärschlamm gedüngte Böden sowie Humusböden, dürfen keinen Kontakt mit dem eingebautem Holz haben, denn diese produzieren holzerstörende Pilze, die das Holz schädigen

Die o.g. Garantiezeiten gelten nicht für Bauteile, die durch Abnutzung oder durch Gewalteinwirkung beschädigt sind.

Ebenfalls gelten sie nicht für das Auftreten natürlicher Eigenschaften des Holzes.

Holz ist ein natürlicher Rohstoff, bei dem es trotz einer sorgfältigen Produktbehandlung aufgrund wechselnder Witterungseinflüsse zum Reißen, Schwinden, Verwerfen und Quellen kommen kann. Unbehandelte Oberflächen, die der Witterung ausgesetzt sind, können Vergrauen und Vergilben. Durch das Arbeiten des Holzes können Dimensionsänderungen und Rissbildungen entstehen. Diese beeinflussen weder die statischen Eigenschaften noch die Haltbarkeit des Holzes. Imprägnierte und lasierte Hölzer sollten nach ca. 2-3 Jahren einen neuen Anstrich erhalten. Eine Reinigung der Hölzer sollte mindestens 1x im Jahr erfolgen.

Da es sich bei o.g. Punkten um natürliche Eigenschaften des Holzes handelt, stellen diese keinen Reklamationsgrund dar.